

Von Martina Ostermeier (Hörex)
Fotos: Hörex

HÖREX GENERALVERSAMMLUNG: TATORT WEIMAR

Seit 2013 ermitteln die Fernseh-Kommissare Lessing und Dorn in Weimar. Am 8. und 9. Juni 2018 ist die thüringische Stadt an der Ilm Schauplatz der Hörex Generalversammlung. Statt Kriminalfälle aufzuklären, folgen die Mitglieder den Spuren Goethes und lösen dabei das ein oder andere Rätsel rund um die Dichter und Denker der Weimarer Klassik. Dazu gibt es informative Workshops, einen positiven Jahresrückblick und drei neue Gesichter.



Startpunkt für Hörex-Stadtrallye und Workshops: Marktplatz in Weimar ▲

Weimar, Freitagmorgen, 9:15 Uhr. Die Sonne wärmt schon jetzt das Pflaster auf dem Marktplatz. Dort haben die ersten Verkäufer ihre Marktstände aufgebaut. Sonst ist nicht viel los. Nur vor dem Hotel Elephant, in dem Goethe einst seinen 80. Geburtstag feierte, hat sich eine mittelgroße Menschenmenge versammelt. Es sind die Mitglieder der Hörex Hör-Akustik eG. Nach und nach teilen sie sich in vier Gruppen auf. Als die Stadtführer auftauchen, geht es los. Es stehen an: eine Stadtrallye und vier Workshops bei den strategischen Partnern der Hörex. Das Konzept hat sich in den vergangenen Jahren als Programmpunkt rund um die Generalversammlung

etabliert. So bleibt zwischen den Workshops Zeit für Gespräche, die Bewegung sorgt für einen freien Kopf und die Mitglieder erfahren etwas über die Stadt, in der sie sich versammeln.

Noch bevor die Rallyeteilnehmer den Marktplatz verlassen, macht die Stadtführerin sie mit einem Rätsel rund um das Rathaus von Weimar vertraut, das dominant an einer Seite des Platzes steht. Schon 2014 gingen dort die Lichter aus und der Oberbürgermeister der Stadt zog in ein ehemaliges Schulgebäude am Herderplatz. Für die Sanierung waren ursprünglich zwei Jahre angesetzt. Doch bisher ist wenig passiert – und nur Lessing und Dorn dürfen vom Rathaus aus ihre Tatort-Ermittlungen führen. Wann der Oberbürgermeister wieder einziehen darf, weiß hingegen keiner so genau.

Mit Bernafon dem SNR auf der Spur

Wie dem auch sei: Für die Hörex Mitglieder geht es weiter durch die Stadt. Zum Glück sind die Wege nicht weit, die Temperaturen steigen von Stunde zu Stunde. In den Kellerräumen im Erbenhof ist es jedoch angenehm kühl. Drei bekannte Gesichter von Bernafon warten dort auf die Hörex HörExperten: der Geschäftsführer Klaus-Peter Lipfert, der Teamleiter Produkt- und Softwaretraining, Sebastian Wiesner, und der Leiter der Audiologie, Carsten Braun. Sie möchten ihre Zuhörer in Weimar dafür sensibilisieren, dass jeder Mensch Hörsituationen völlig anders bewertet und unterschiedliche Signal-Rausch-Verhältnisse (SNR) benötigt. „Nur wenn wir das bei der Anpassung berücksichtigen, erhalten wir das jeweils bestmögliche Verhältnis zwischen Sprachverständlichkeit und Komfort“, so Carsten Braun. „Schon eine nur geringfügige Verbesserung des SNR um ein Dezibel kann eine Steigerung der Sprachverständlichkeit von Sätzen im Störgeräusch von bis zu 15 Prozent zur Folge haben.“ Daher sei es entscheidend, alle SNR verbessernden Maßnahmen bei der Anpassung in Erwägung zu ziehen und alle verschlechternden Faktoren zu reduzieren.

Hörgeräteträgern gehe es aber nicht ausschließlich um Sprachverständlichkeit, so Braun weiter. „Der Grund, warum Menschen Hörgeräte in geräuschreichen Umgebungen ablehnen, hängt auch mit der individuellen Toleranzschwelle zusammen.“ Die lasse sich mit dem Acceptable Noise Level-Test (ANL-Test) bestimmen. Welchen Zusammenhang es zwischen den gemessenen SNR- und ANL-Werten in Bezug auf Hörgeräte-Features und -Zubehör gibt, erläutert Carsten Braun mit praktischen Beispielen anhand von Sonic Enchant-Geräten. Die Hörex vertreibt die Marke Sonic seit 2012 exklusiv in Deutschland.

Einblick in die Hofgesellschaft

Apropos Toleranzschwelle. Die war zu Goethes Zeiten am Weimarer Hof nicht besonders hoch. Für die aus einfachen Verhältnissen stammende Lebensgefährtin Goethes, Christiane Vulpius, hatte die Hofgesellschaft daher keinen schönen Spitznamen. Wie der lautete, gehört zu den Rätseln, die es für die Rallye-Teilnehmer zu lösen gilt. Der entscheidende Hinweis kommt von der Reiseführerin: „Goethes Haus- und Bettschatz“ nannte die Hofgesellschaft Christiane Vulpius.



Zurück zur Gegenwart: neue Studien aus dem Hause Oticon

Ortswechsel: Die Hörex Mitglieder befinden sich nun im Palais Schardt, wo der junge Goethe seine Freundin Charlotte von Stein kennengelernt haben soll. Dort wenden sich die Akustiker wieder den Fragen der Gegenwart zu. Dazu gehört die von Horst Warncke, Leiter der Audiologie bei Oticon, und Kornelia Dietrich, Trainerin für Audiologie: Können Hörgeschädigte mit einem Hörgerät wieder „normal“ hören? Um das zu beantworten, hat Oticon eine Studie initiiert. Das Ergebnis: Oticon Opn 1 schließt dank des OpenSound Navigators eine Lücke zum normalen Hören. Da die Kommunikation für Menschen mit Hörminderung weniger anstrengend werde, verschiebe sich der Punkt, bei dem sie sich einer Gesprächssituation entziehen, in Richtung des gleichen Punkts, bei dem Menschen gleichen Alters mit normalem Gehör resignieren.

Revolutionäres von Widex

Der nächste Ortswechsel: Die Hörex Mitglieder sitzen im Gewölbekeller der Weimarer Stadtbibliothek. Dort präsentieren Peter David Schaade, Geschäftsführer von Widex, Kay Buchhauser, Leiter Vertrieb und Marketing, und Produkttrainer Peter Riemer die neue Hörgeräte-Familie Evoke. Sie ist das weltweit erste Hörsystem, das auf der Basis von Machine-Learning-Algorithmen eigenständig von den individuellen Hörvorlieben des Hörgeräte-Trägers im Alltag lernt.

Wie Sivantos Musikliebhaber glücklich macht

Vervollständigt wird das Workshop-Programm von Sascha Haag, Leiter Audiologie und Training bei Sivantos, und Björn Bretschneider, audiologischer Trainer bei



▲ „Positive Entwicklung“ – Hörex-Mitglieder während der Generalversammlung

Sivantos. Ihr Thema: Hörsystem und Hearable – Wie sich durch den Einsatz modernster Technologie die Performance eines Hörsystems steigern lässt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie Hörakustiker Musikliebhaber glücklich machen können. Anhand von Sound-Beispielen testen die Teilnehmer etwa, welche Auswirkung die Wahl des Hörers auf den Klang hat – abhängig davon, ob es sich um eine offene oder geschlossene Versorgung handelt.

Kulissenwechsel: Golf Resort Weimarer Land

Freitag, 16:30 Uhr. Die Hitze lässt langsam nach und die vier Gruppen trudeln bei den zwei wartenden Bussen ein. Im Hotel ist Zeit für eine kurze Pause. Um 18:15 Uhr wartet der nächste Bus. Das Ziel für den Abend: das Golf Resort Weimarer Land. Während der eine Teil der Hörex Mitglieder im Innenhof des alten Gutshofes an stilvoll gedeckten Tischen Platz nimmt, wagen sich andere noch auf die 36-Loch-Golfanlage. Wer sich nicht für Golf interessiert, dürfte zumindest von der sanften, idyllischen Hügellandschaft beeindruckt sein. Der laue Sommerabend tut sein Übriges zur Stimmung. Bei Köstlichkeiten vom Grill und kühlen Getränken lässt es sich vorzüglich plaudern. Mal geht es dabei um Fachliches, manchmal einfach um Erlebnisse des vergangenen Jahres. Schließlich verbindet viele Mitglieder nicht nur der Beruf. Während der gemeinsamen Jahre in der Hörex wachsen immer wieder Freundschaften. Auch die beiden Vorstände Claudia Hellbach und Gerd Müller sind vor Ort. „Dialog ist für uns sehr wichtig – schließlich sind wir eine Genossenschaft, die alles demokratisch entscheidet“, so Claudia Hellbach. „Rund um die Generalversammlung – an Abenden wie heute – haben wir Gelegenheit, viele Gespräche zu führen. So stellen wir sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind und im Sinne unserer Mitglieder handeln.“

Tag 2: die Generalversammlung

Auch am Samstag strahlt die Sonne wieder vom Himmel. Allerdings wird sie so gut wie möglich aus dem Tagungssaal verbannt. Denn dort treffen sich die Hörex Mitglieder zur Generalversammlung. Vor dem offiziellen Teil gibt es traditionell einen Branchenbericht der Bundesinnung für Hörakustiker (biha). Nach einer kurzen Kaffeepause geht's dann zur Sache. Tobias Schrödel betritt den Tagungsraum. Die Zeitschrift CHIP bezeichnete ihn einmal als „Deutschlands ersten IT-Comedian“. Zunächst im Sakko, lässt er schon nach kurzer Zeit die Hüllen fallen. Im Iron Maiden-T-Shirt liefert er in den nächsten 90 Minuten Stoff für mindestens einen IT-Krimi. Er führt den Zuschauern vor, wie Passwörter innerhalb von Sekunden zu knacken sind, welche Informationen sich in einem Farb-Laser-Ausdruck verstecken oder wie sich Hacker bei einer Man-in-the-Middle-Attacke zwischen zwei Kommunikationspartnern schalten und unbemerkt sämtliche Informationen mitlesen können.

Gute Aussichten

Nun übernimmt Percy Schöneck, Aufsichtsratsvorsitzender der Hörex, das Mikrofon, um die Mitglieder offiziell zu begrüßen (Anm. d. Red.: Völlig unerwartet ist Percy Schöneck leider im Juli verstorben, siehe dazu die Trauermeldung auf Seite 40). Die Generalversammlung ist damit eröffnet. Claudia Hellbach und Gerd Müller präsentieren die Bilanz für 2017 – mit überdurchschnittlichen Absatz- und Umsatzzahlen sowie neuen Betriebsstätten. „Wir sind im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Stand heute gehören 544 Betriebsstätten zu unserer Gemeinschaft. Das ist eine tolle Entwicklung“, so Gerd Müller. „Auch unseren Absatz und Umsatz konnten wir steigern. Und wenn es so weitergeht wie bisher, könnte 2018 das erfolgreichste Jahr der Hörex werden. Wir stünden dann besser da als im Rekordjahr 2014, nachdem die Krankenkassen 2013 ihre Zuzahlungen für Hörgeräte fast verdoppelt hatten. Zudem wird die Portfolio-Ergänzung im Herbst bei unserem Private Label sowie bei der Exklusivmarke Sonic in den unteren Preissegmenten sowie im IdO-Bereich zu dieser positiven Entwicklung beitragen.“

Neue Gesichter

Dem ein oder anderen war es schon zu Ohren gekommen: Es solle zwei neue Mitarbeiter im Außendienst geben. Wer sie sind? Auch dieses Rätsel wird auf der

OTICON | Opn

Wie macht man einen großen Erfolg noch größer?



Indem man ihn **noch kleiner** macht!

Das großartige Opn-Hörerlebnis jetzt im winzig kleinen IdO!

In Kürze ist es soweit: Beeindrucken Sie Ihre Kunden mit der einmaligen Opn-Technologie verpackt in kleinen Im-Ohr-Systemen. Darunter auch das kleinste IIC, das Oticon je entwickelt hat. Oder bieten Sie Ihren Kunden Opn-IdOs mit kompletter 2,4 GHz-Technologie. Lassen Sie sich von der Vielzahl an IdO-Varianten und -Ausstattungen auf der Oticon Tour begeistern.

Jetzt anmelden: www.oticon-tour.de

oticon
PEOPLE FIRST



▲ Vorstand und Aufsichtsrat: Michael Jung, Christian Großmann, Gerd Müller, Percy Schöneck, Claudia Hellbach, Mario Werndl und Jens Pietschmann (v. l. n. r.)

Generalversammlung gelöst. Carolin Beste ist ausgebildete Hörakustikerin und wechselt direkt aus der Praxis eines Hörakustikfachgeschäftes zur Hörex. Senol Paskal kommt aus dem Vertrieb und kennt die Hörakustik-Branche ebenfalls aus seiner früheren Tätigkeit bei einem Anbieter von Telekommunikationslösungen – unter anderem für Hörgeräteträger. „Zusammen mit Manfred Seilheimer haben wir nun drei Außendienstmitarbeiter, die unseren Mitgliedsfachbetrieben vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen und sich darüber hinaus um die Akquise neuer Mitglieder kümmern“, so Claudia Hellbach. „Das ist eine gute Basis für weiteres Wachstum.“ Bereits vor einem Jahr hat das Hörex-Team in Kreuztal Verstärkung bekommen – und zwar im Marketing. Seitdem sorgt die gelernte Mediengestalterin Katharina Schmidt dafür, dass Werbemittel, Publikationen und Kampagnen der Hörex zum jeweiligen Markenauftritt der Mitglieder passen. Auch Katharina Schmidt stellt sich in Weimar persönlich vor.

Trauer um Percy Schöneck

Die Hörex Hör-Akustik eG trauert um Percy Schöneck. Seit den Anfängen war er dort Mitglied und ab 2014 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Von Beginn an setzte sich der Hörakustikermeister mit großem Engagement für die Genossenschaft und die Belange der Branche ein. 2006 gründete der gebürtige Berliner die HörPartner GmbH. Am 16. Juli starb Percy Schöneck mit nur 47 Jahren. Die Nachricht von seinem Tod kam für alle überraschend. Sein Tatendrang und seine Hilfsbereitschaft werden der Hörex fehlen. Ein Nachruf folgt.



Online-Präsenz stärken

Ein zentrales Thema bei der Generalversammlung ist das Online-Marketing. Seit Ende 2016 unterstützt die Hörex ihre Mitglieder intensiv in diesem Bereich. Ziel ist es, die Online-Präsenz weiter zu stärken, um potenzielle Kunden auf das Angebot der Hörex und ihrer Meisterfachbetriebe aufmerksam zu machen. Künftig wird sich die Kampagne noch mehr auf die lokale Marke der Hörakustikfachgeschäfte vor Ort fokussieren. „Wir verstehen es als unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Mitglieder präsent und wettbewerbsfähig am Markt vertreten sind, gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen. Dazu gehört, dass sie gut sichtbar im Internet sind“, so Gerd Müller. Einen großen Erfolg bringt das Online-Engagement bereits mit sich: Die Hörex ist mit ihren teilnehmenden Mitgliedsfachbetrieben das meistbewertete Hörakustiker-Netzwerk auf der Plattform KennstDuEinen.de.

Neues Mitglied im Aufsichtsrat

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wird Percy Schöneck erneut gewählt und in der anschließenden konstituierenden Sitzung als Vorsitzender bestätigt. Simone Thiemann, die dem Aufsichtsrat seit 19 Jahren angehörte, stellt ihr Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung. Für die neu zu besetzende Position kandidiert Michael Jung, der seit zehn Jahren Mitglied in der Hörex ist und sich dort im Expertenbeirat engagiert, einem Gremium, das dem Vorstand beratend zur Seite steht. Die Mitgliederversammlung wählt ihn einstimmig.

Abspann

Weitere Tagungspunkte folgen. Gegen 17 Uhr ist Schluss. Am Abend wartet noch ein Ausflug in die Alte Remise im Kammergut Weimar-Tiefurt. Es wird noch einmal viel geredet – und vor allem getanzt. Die Mitglieder sind sich einig: Weimar war ein schöner Schauplatz. Es war ein guter Tatort. |